

**Wolbestalte Pritzsch Schule / in welcher  
die Tyllischen Soldaten nach gebühr /  
bissanhero zimlich sind vber die Banck  
gezogen worden / und sollen auch hinfüro  
noch besser (wills unser lieber Herr) gep**

Tyskland : [s.n.]  
1631

# EOD – Miljoner böcker bara en knapptryckning bort. I mer än 10 europeiska länder!



## Tack för att du väljer EOD!

Europeiska bibliotek har miljontals böcker från 1400-till 1900-talet i sina samlingar. Alla dessa böcker går nu att få som e-böcker – de är bara ett musklick bort. Sök i katalogen från något av biblioteken i eBooks on Demand- nätverket (EOD) och beställ boken som e-bok – tillgängligt från hela världen, 24 timmar per dag och 7 dagar i veckan. Boken digitaliseras och blir tillgänglig för dig som e-bok.

## EOD bokens fördelar!

- Få samma utseende och känsla som med originalet!
- Använd ditt standardprogram för att läsa boken på skärmen, zooma och navigera genom boken.
- Skriv ut enstaka sidor eller hela boken.
- *Sök:* Använd fulltextsökning för enskilda fraser.
- *Klipp & klistra:* Kopiera bilder och delar av texten till andra applikationer (t.ex. ordbehandlingsprogram).

## Villkor för användning

Genom att använda EOD-tjänsten accepterar du de villkor som ställs av biblioteket som äger den aktuella boken.

- Villkoren på svenska: <http://books2ebooks.eu/odm/html/nls/sv/agb.html>

## Fler e-böcker

Redan nu erbjuder 30 bibliotek från 12 europeiska länder denna service.

Mer information finns tillgängliga via <http://books2ebooks.eu> alla boken.

- <http://search.books2ebooks.eu/>

**Wolbestalte Pritsch Schule / in welcher die  
Cyllischen Soldaten nach gebühr/bis anhero zimlich sind ober die Banck  
gezogen worden/vnd sollen auch hinfüro noch besser (wills vnser lieber Herr) ge-  
pritschet werden.**



**Der Soldat spricht.**

<sup>1.</sup>  
**G**hr Pfaffenknechte liget still/  
Vnd mercke was ich euch sagen will/  
Warumb man euch die Pritzsche  
Auff das ihr desto was verstehe/ (schläget/  
Wies einem Narren so übel geht/  
Der wider Gott ins Feld sich leget.

<sup>2.</sup>  
Ihr habet das ganze Reich beschwert/  
Das Land verheert vnd aufgezehrt/  
Auch wider alle Krieges Sitten.  
Der Bürger/Bauer/Edelmann  
Ward von euch stets gegriffen an/  
Sein Brod ward ihm von euch beschnitten.

<sup>3.</sup>  
Nun weil ihr das gestolne Brode  
Auch wider Gottes selbst Verbot/  
So getzig in euch eingeschlucket/  
Wird es in euch zu lauter Giffel/  
Euch grosses Leid im Herzen stiftet/  
Vnd Kahl vnd Wagen hefftig drückt.

<sup>4.</sup>  
Ihr vnd eur laufftes Gesind/  
Habt auch geschändt manch ehrlich Kind/  
Das nun zu Gott vmb Rache schreyet/  
Drumb eure Sünd vnd Vbelthat/  
Die Höl vnd Tode verdienet hat/  
Zum Pritschenschlagen euch gedeyet.

<sup>5.</sup>  
Ihr habet der Freunde schönes Land  
In Grund recht teuflisch außgebrand/  
Ob gleich kein Feind sich hingestellet.  
Drumb dencket bey diesem Pritschenschlag/  
Dass euch gleich hefftig schmerzen mag/  
Dass euer Grim euch selber fällt.

<sup>6.</sup>  
Ihr habet auch noch die reine Lehr  
Verfolget vnd durchächtet sehr/  
Drumb müst ihr jetzt weit anders singen/  
Denn das ihr vor das arme Volk  
Bedencket mit euer dicken Wolck/  
Als woltet ihr es ganz verschlingen.

<sup>7.</sup>  
Drumb ich auch jetzt an statt der Buß  
Euch fein die Pritzsche schlagen muß/  
Dass Hals vnd Bein im Leibe knacket.  
Nempe hin/nempe hin den Pritschenschlag  
Dar an ihr euer Lebetag  
Zur gnüge sind/ davon ihr quacket.

<sup>8.</sup>  
Der tieffverfluchte Pfaffenkrieg  
Bringt euch gar einen schlechten Sieg.  
Wolt ihr der Pfaffen Werck fortreiben:  
Laßt euch die Pritzsche besser lehren/  
Die feiste Suppen euch beehörn/  
Ihr hettet es wol mögn lassen bleiben.

<sup>9.</sup>  
Frisch drauff/frisch drauff/pritsch ist hier zeit/  
Sonst kommet Deutschland nicht zur Ruh/  
Pritsch immer pritsch/vnd verdien an denen/  
Die Deutschland auff die netze bracht/  
Ein ewigs Lob durch deine Macht/  
Die Pritzsche bringe den Feind zuschanden.

gedruckt/ Im Jahr 1631.

[www.books2ebooks.eu](http://www.books2ebooks.eu)